

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Band 18

Ausgegeben: 10. Dezember 1980

Nr. 19

Eumecotarsus milidius n. sp. von Ostanatolien

(Heteroptera, Miridae)

Mit 22 Figuren

GUSTAV SEIDENSTÜCKER

Eichstätt/Bayern

Die Gattung *Eumecotarsus* der Unterfamilie Phylinae umfaßt drei asiatische Arten; das sind *breviceps* REUTER, 1878, *chinensis* KERZINGER, 1962, und *kiritshenkoi* KERZINGER, 1962. Ihre Verbreitung reicht vom Kaukasus bis nach China.

In der Folge soll ein neues Vorkommen angezeigt werden, und zwar für die östliche Türkei, wo als vierte Art *milidius* n. sp. auftritt. Der Fundort liegt südlich der Stadt Malatya (hethitisch: Milidia). Das im Juni 1964 aufgesammelte Material besteht aus 32 Exemplaren; alle Tiere stammen vom gleichen Platz, einem kleinen Tal beim Gündüs-Bey Pinarbaşı. Jene Quelle speist einen wasserreichen Bach, dessen Schotterflur ein schmales Salicetum begleitet. Mitgebrachte Zweigteile der Standpflanze erwiesen sich als *Myricaria* DESV.

Zum Vergleich dienten 2 Expl. (♂♀) von *kiritshenkoi* und 144 Belege von *breviceps* aus Mittelasien (coll. SEID.). Letztere stehen der neuen Art am nächsten. Äußerlich sind beide Formen täuschend ähnlich, sie stimmen in Gestalt und Färbung weitgehend überein und unterliegen der gleichen Variation. Um so eindrucksvoller sind die Unterschiede im Genitalbereich. Zusammen mit den wenigen meßbaren Abweichungen ergibt sich folgende Differentialdiagnose:

- 1 (2) Körperlänge (mit Membran) beim ♀ 2,42–2,82 mm, beim ♂ 2,62–2,90 mm. Fühlerglied II beim ♂ und ♀ deutlich kürzer als die Kopfdiatome, nur 0,81–0,85mal so lang wie der Kopf breit ist. Hinterschiene 1,8- (♀) bis 1,9mal (♂) so lang wie die Kopfbreite. Linkes Paramer mit langen Borsten (Fig. 1). Aedeagus c-förmig, schlank, halb so groß wie bei *breviceps*, distal verbreitert und apikal zugespitzt (Fig. 3a–d).
milidius n. sp.
- 2 (1) Körperlänge beim ♀ 3,0–3,40 mm, beim ♂ 3,15–3,70 mm. Fühlerglied II beim ♂ ebenso lang oder länger als die Kopfdiatome (bis 1,11mal so lang), beim ♀ ebenso lang oder geringfügig kürzer (0,90–0,96mal so lang). Hinterschiene 2,0- (♀) bis 2,2mal (♂) so lang wie der Kopf breit ist. Linkes Paramer kurz behaart. Aedeagus s-förmig, gedrungen, doppelt so groß wie bei *milidius*, medial stark verbreitert, apikal abgestumpft (Fig. 4a).
breviceps REUT.

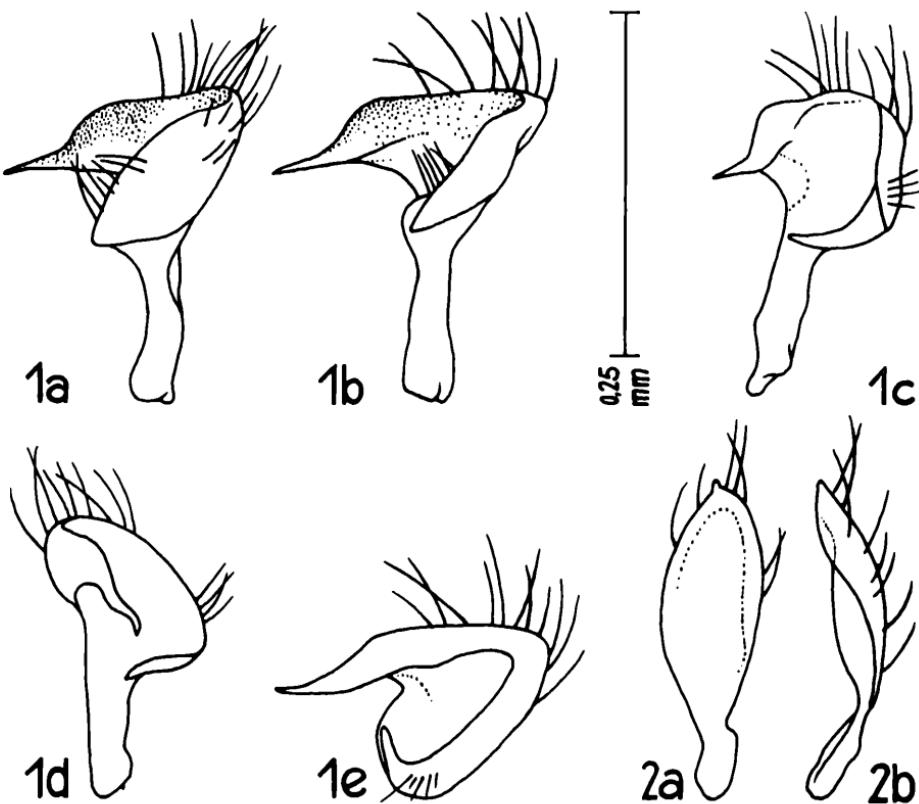


Abb. 1. Parameren von *Eumecotarsus milidius* n. sp.
1a–c Linkes Paramer – 2a–b: Rechtes Paramer.

Bei den drei bekannten, bis weit in den fernen Osten verstreuten Arten der Gattung *Eumecotarsus* stimmt der Aedeagus im Ausschen bestens überein (vergl. KERZHNER, 1962, Fig. 3, 8, 12 u. 13). Demgegenüber vermittelt das gleiche Organ von *milidius* n. sp. den Eindruck einer völlig anderen Prägung (Fig. 3a–d), obwohl diese türkische Art geographisch unmittelbar anschließt. Dieses Mißverhältnis zwischen der eidonomisch stark betonten Verwandtschaft und dem diskrepanten Genitalbild mag ungewöhnlich erscheinen. Ich muß deshalb auf mindestens zwei Gemeinsamkeiten hinweisen. Beide Aedeagi zeigen in der Lage 3c und 4b (Abb. 2) eine figürliche Annäherung (Winkelform). Außerdem fällt auf, daß der bei Phylinen allgemein vorhandene und gut sklerotisierte Ring der sekundären Gonopore bei diesen Arten nicht entwickelt ist. Von den 9 ♂♂ der Typenserie wurden 8 genitaluntersucht.

Die Zugehörigkeit des *milidius* n. sp. zur Gattung *Eumecotarsus* läßt sich nicht allein auf die hohe habituelle Ähnlichkeit und erst recht nicht auf die Parallelität der farblichen Variation stützen. Ausschlaggebend sind andere Merkmale, insbesondere der kurze Kopf, der flache Scheitel, das lange Tarsenglied III, die langgestreckte Klauenform vom *Tuponia*-Typ, die einheitliche und helle Behaarung sowie das Auftreten an einem Tamariskengewächs, woran auch die übrigen Arten leben.

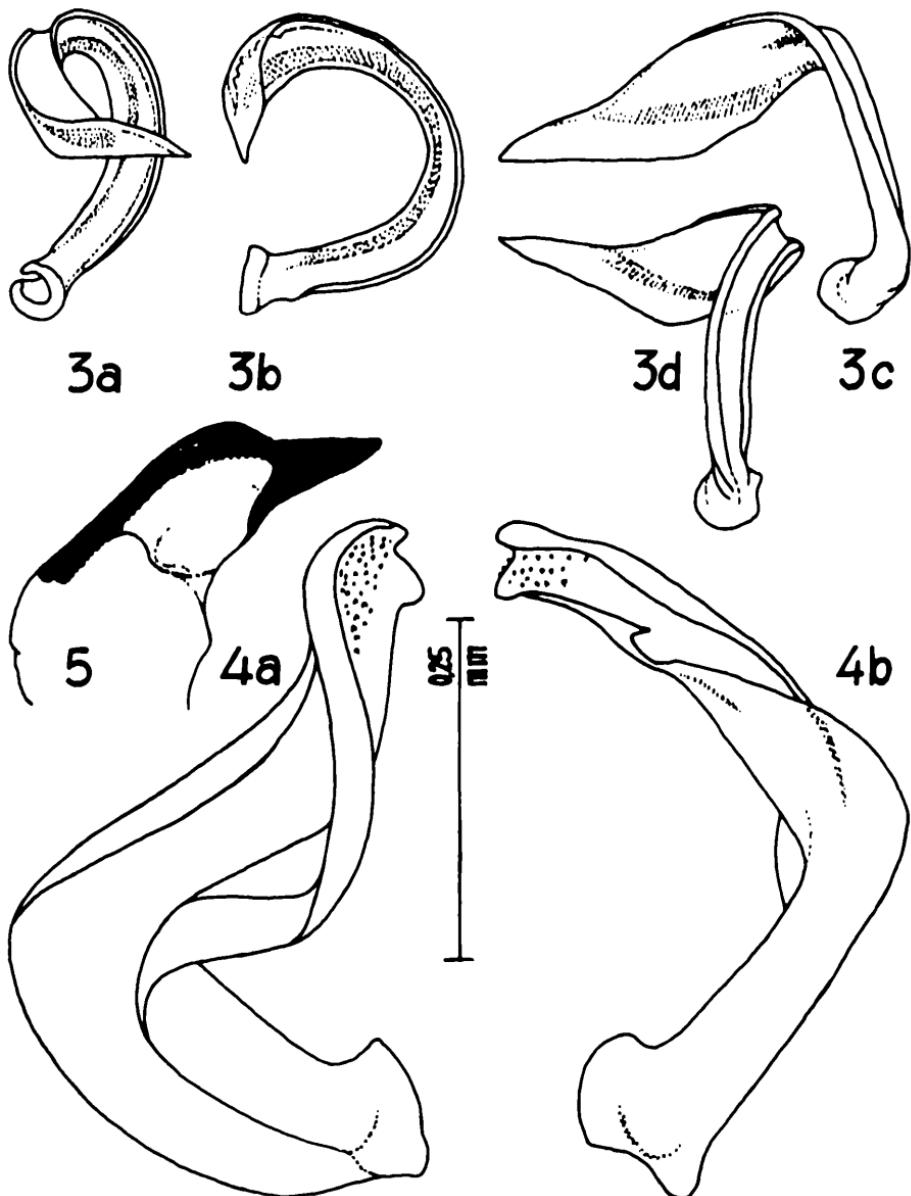


Abb. 2. Aedocagus.

3a-d: von *milidius* n. sp. – 4a-b von *breviceps* REUT – 5 Theka von *milidius* n. sp.

Beschreibung von *Eumecotarsus milidius* n. sp.

Gestalt klein, unter 3 mm lang; länglich-oval, 2,3 (♀) bis 2,5 mal (♂) so lang wie breit. Breite des ♂ 1,02–1,12 mm, des ♀ 1,05–1,15 mm Männchen unerheblich größer und schmäler als das Weibchen.

Weitere Maße für ♂/♀ (in Klammern vom Holotypus-♂/Allotypoid-♀) ($1 = 25 \mu\text{m}$); Körperlänge 105–116/97–113 (107 108). Kopfbreite (Diatone) = 26–28/26–27,5 (27/27). Scheitelbreite (Synthlipsis) = 12,5–13/12,5–13,5 (13/13). Scheitel-Auge-Verhältnis (Okularindex) = 1,7–2,0/1,8–2,0 (1,86/1,86). Länge der Fühlerglieder II:III = 24–26:20–24, 21–24:18–21 (25:20/23:20). Rostrum lang = 43, Glieder I:II:III:IV = 13:11:9:12. Pronotum lang (in der Mediane) = 16/15, breit (proximal) = 37/39. Haare der Oberseite lang = 2–3 (im Corium), 4–5 an Kopf, Pronotum und Flügelbasis. Hinterschiene lang = 50–55/49–53 (51/51), im Durchmesser breit = 2; Schienendorne lang = 4. Länge der Tarsenglieder I:II:III = 5:10:10,5; der Klaue = 5.

Grundfarbe hell gelbbraun, stellenweise bräunlich verdunkelt oder blaß rötlich getönt; Kopf, meist auch die Pronotumschwielien und das Scutellum mit schwarzer Zeichnung. Glanz Oberseite mit mäßigem Schimmer, Kopf stärker glänzend. Behaarung einfach, nicht besonders dicht. Haare fein, einheitlich hell gelblichbraun, so lang wie der Tibiendurchmesser, an Pronotum und Corumbasis vereinzelt doppelt so lang; auf der Unterseite kürzer.

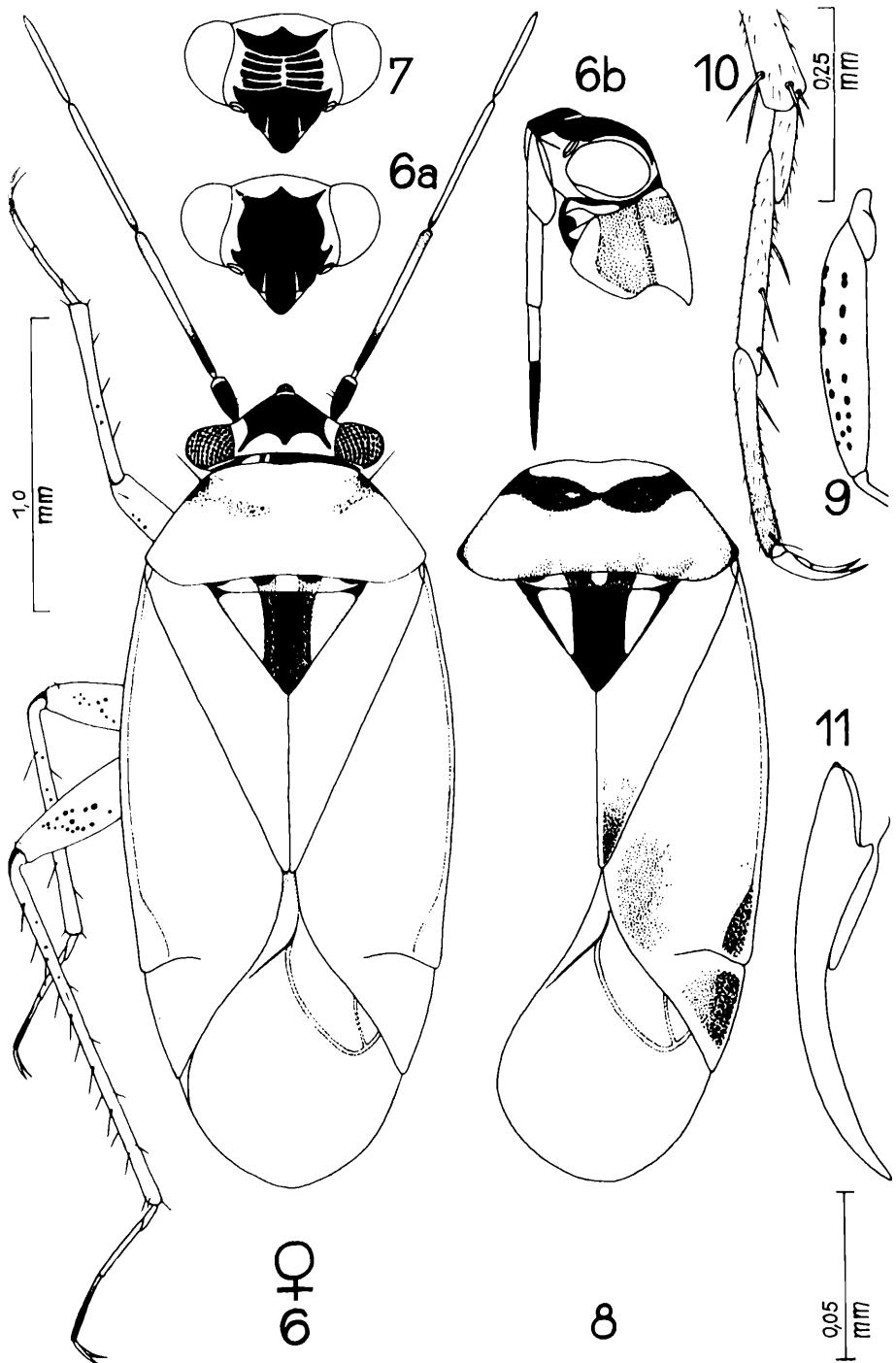
Kopf kurz, vertikal (Fig. 6b), 1,44mal so breit wie lang (senkrecht zur Stirn) und 0,7mal so breit wie das Pronotum; hell gelblich-weiß. Scheitel eben, 1,7– (♂) bis 2,0mal (♀) so breit wie das Auge; Stirnfläche mit großer schwarzer Makel (Fig. 6–7), die teilweise in Streifen aufgelöst sein kann; Tylus schwarz. Rüssel erreicht die Spitze der Hinterhüften; gelbbraun, letztes Glied schwarz. Fühler schlank 0,6mal so lang wie der Körper. Längenverhältnis der Glieder I:II:III:IV im Durchschnitt wie 9:23:20:14 (♂♀), Glied I dicker als Glieder II–IV, Glied II zur Spitze nur leicht anschwellend, Durchmesser der Glieder wie 3:1,5 (proximal) bzw. 2,0(distal):1:1; Glied I schwarz, Distalrand weiß, Glied II hell gelblichbraun, proximal ein Viertel bis ein Drittel schwarz, distales Ende bräunlich verdunkelt, Glieder III und IV hellbraun.

Pronotum kurz, quer, 2,5mal so breit wie lang (38:15); Vorderrand medial leicht eingebuchtet, Seitenränder gerade; an den Vorderecken mit langer Borste; gelbbraun, vor den Schwielien gelblich-weiß, glatt; Schwielien bis auf den Außenrand mehr oder weniger geschwärzt, selten ganz hell; Lateralecken oft schmal braun; Scheibe fein und seicht punktnarbig gerunzelt und dunkler erscheinend zufolge des schwarz durchscheinenden Mesonotum. Scutellum dreieckig, breiter als lang (23:14); ein breiter Mittelstreifen bis zur Spitze schwarz, zwei gelblich-weiße keilförmige Randflecken freilassend. Sichtbarer Hinterrand des Mesonotum orangefarbig, in der Mitte mit zwei, manchmal verschmolzenen Streifen. Halbdecken überragen das Abdomen etwa um Tarsenlänge; Corium sehr flach grubennarbig gerunzelt, leicht durchscheinend; einheitlich blaß gelbbraun, meist mit fleckiger Verschattung vor der Clavusspitze, im Distalwinkel des Corium und im Cuneus (Fig. 8); Clavus und Corium auch mit rötlicher Tönung vorkommend. Membranen fein gerunzelt, glashell, irisierend. Unterseite mit sehr variabler Färbung, Bruststücke meist schwarzbraun, Hüftländer und Orificien gelblich-weiß. Abdomen dorsal schwarz, lateral mit weißem Randsaum, ventral beim ♂ schwarz, hintere Segmentränder hell, beim ♀ hell gelblichgrün, proximal und oft auch lateral schwarz.

Beine blaß gelbbraun; Hüften proximal mehr oder weniger geschwärzt; Kniegelenke

Abb. 3. *Eumecotarsus milidius* n. sp.

6: Habitus des ♀ – 6a: Kopf in Vorderansicht – 6b: Kopf und Prothorax in Seitenansicht – 7: Kopf mit reduzierter Stirnmakel – 8: Ausdehnung der dunklen Zeichnung – 9: Hinterschenkel, Unterseite – 10: Tarsus – 11: Klaue. →



außen verdunkelt. Schenkel mit bräunlichen Punktflecken, unterseits in 1–2 Reihen angeordnet (Fig. 9), oberscits nur distal mit schräg verlaufender Punktgruppe (Fig. 6). Vorder- und Mittelschienen distalwärts leicht verbreitert. Hinterschienen gleichmäßig dünn; Dornen schwarz, doppelt so lang wie der Schienendurchmesser, am Grunde mit kleinen, schwach gebräunten Höfen. Hinterschienen 1,9 mal so lang wie die Breite des Kopfes. Tarsenglied III ebenso lang oder geringfügig länger als II (10,5:10), distal schwarz. Klauen langgestreckt, gleichmäßig schwach gebogen, halb so lang wie das letzte Tarsenglied; Haftlappen schmal, anliegend, kurz, fast um das Doppelte ihrer Länge von der Klauen spitze entfernt (Fig. 11).

Genitalien Linkes Paramer mit langen Haarborsten, Sinneshöcker ohne scharfe Spitze (Fig. 1); rechtes Paramer oval, mit sehr kleiner Spitze (Fig. 2). Aedeagus klein, c-förmig gewunden, etwa 0,25 mm hoch, basale Hälfte schlank, distal rautenförmig verbreitert und apikal zugespitzt (Fig. 3). Theka breit und ziemlich kurz (Fig. 5).

Variation REUTER vermerkt in der Urbeschreibung zu *breviceps* "supra color varians" und beschreibt drei verschiedene Möglichkeiten. Diese sind auch bei *milioides* n. sp. samt einigen Zwischenformen nachweisbar. Außerdem übertragen sich das schwarze Mesonotum und der schwarze Hinterleibsrücken wegen des durchscheinenden Integuments an Pronotum und Halbdecken optisch auf die Oberseite und verdunkeln hier störend den Farbeindruck. Im übrigen ist die Schwarz-Weiß-Verteilung auf der Unterseite weitaus veränderlicher.

Holotypus ♂ aus der Türkei, 7 km südlich von Malatya im Tal des Gündüs-Bey Pinarbaşı (1100 m), leg. SEIDENSTÜCKER am 7. Juni 1964, mit 31 Paratypoiden (8 ♂♂ und 23 ♀♀) in meiner Sammlung. Zahlreich auf *Myricaria* DESV

Literatur

- KERZHNER, I. M., 1962: Materials on the Taxonomy of Capsid Bugs (Hemiptera Miridae) in the Fauna of the USSR. — Revue d'Entomologie de l'URSS **41** (2) 373–375.
REUTER, O. M., 1878: Hemiptera Gymnocrata Europae I: 82. Helsingfors.

Anschrift des Autors:

G. Seidenstücker, D – 8078 Eichstätt/Bayern, Römerstraße 21

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Seidenstücker Gustav

Artikel/Article: [Eumecotarsus milidius n. sp. von Ostanatolien
\(Heteroptera, Miridae\) 117-122](#)